

Chorgesang | Zum Jubiläumskonzert von «25 Jahre Cantiamo»

«Es werden Wunder wahr»

BRIG-GLIS | Am vergangenen Wochenende feierte die Singschule «Cantiamo» mit zwei Konzerten in der Kollegiumskirche ihr 25-Jahr-Jubiläum.

Im Rahmen des Konzertprogramms erklang dann auch das Lied «Es werden Wunder wahr» von Stephen Schwarz. Und kleine Wunder hat in der Tat die Singschule «Cantiamo» selbst geschaffen, die seit zweieinhalb Dekaden die musikalisch-sängerische Schulung der Jugend im Oberwallis ausbaut. Die Erfolge der Singschule, die im «Walliser Boten» bereits mehrfach und ausführlich vorgestellt worden sind, verdienen Anerkennung. Sie sind Ermunterung für weitere Anstrengungen im Musikunterricht, der auch in der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO) in sehr bemerkenswerter Richtung läuft. Im Vergleich zu den einst bestehenden Ausbildungsmöglichkeiten hat die Singschule «Cantiamo» heute ein breites Angebot eröffnet und ein erstaunliches sängerisches Niveau erreicht.

Vier Chöre

Wie die Konzerte in der Kollegiumskirche zeigten, wirkt in «Cantiamo» eine gute Hundertschaft Jugendlicher verschiedener Altersstufen mit. Allerdings ist dabei nicht zu übersehen, dass vor allem Mädchen mitmachen. Das Angebot für frühjugendliches Singen müsste von den verschiedensten Sportarten frönenden Knaben noch bedeutend mehr genutzt werden. Es ist ein sehr anerkennenswertes Verdienst von Hansruedi Kämpfen und zahlreicher Singleiterinnen und Singleiter der letzten 25 Jahre, die Übungen auch dezentral an verschiedenen Orten im Oberwallis (jetzt Brig, Raron, Leuk) durchgeführt und damit zugänglich gemacht zu haben. Das heute aus Antoinette Albrecht, Sylviane Bour-

ban, Gabriella Cavasino, Paola Cialdella, Ye Jin Wagner-Kim, Federica Napoletani, Melanie Veser und Hansruedi Kämpfen bestehende Leiterteam setzt auch die Erfassung der verschiedenen Altersgruppen in vier Chören erfolgreich um: Im «Basischor» singen die jüngsten, im «Vorchor» die etwas älteren Kinder, im «Jugendchor» Jugendliche erster und im «Konzertchor» Jugendliche zweiter Altersstufe. Dieses Konzept ist beeindruckend. Mit steigendem Alter steigt auch der Ausbildungsgrad. Von «Cantiamo» darf die Chorszene im Oberwallis in diesem Sinne auch guten sängerischen Nachwuchs erwarten. Es ist dies ein wichtiger Grund, «Cantiamo» weiterhin zu unterstützen und zu fördern. Der durch die Kollegiumskirche kaum zu

fassende Publikumszustrom zu den beiden Jubiläumskonzerten zeigte, dass die Anliegen und Ziele der Singschule begriffen sind.

Schöne Weihnachtsstimmung

Die erwähnten Chöre sangen, neben Hansruedi Kämpfen auch von verschiedenen Leiterinnen dirigiert, ein grosses Liederprogramm. Es enthielt durchaus auch Werke bedeutender Meister wie Paul Burkhard, Benjamin Britten, Robert Schumann, Georg Friedrich Händel. Zum Zuge kamen ferner Komponisten wie Rutter, Biebl, Whitacre usw., die man teils bereits aus anderen Konzerten mit geistlicher Chormusik kennt. Für einige der Werke haben die ungarischen Musiker Barnabas Horwath und Maté



Kollegiumskirche Brig. Ein überaus zahlreiches Publikum spendete den unter dem Weihnachtsstern auftretenden «Cantiamo»-Chören, Dirigierenden, Singleiterinnen und Instrumentalbegleitern zu Recht grossen Applaus.

FOTO MENGIS MEDIA

WB, 6. 12. 2019/1

Balogh Begleitungen geschrieben. In den «Cantiamo»-Konzerten der Kollegiumskirche leisteten ein Streichquartett mit Caterina Kindzel und Eva Ghelardi (beide Violinen), Alesio Lisato (Viola) und Carlo Mainardi (Cello), die Pianistinnen Dorothee Steiner und Federica Napoletani sowie die Harfenistin Elena Spötti wesentliche Beiträge. Gerade die Harfe passte oft ausgezeichnet zu den sehr zarten, auch solistischen Stimmen. Man konnte in all diesen oft auswendig gesungenen Weihnachtsgesängen verfolgen, wie sich das Niveau von den kleinsten Singenden aufwärts verbesserte. Man weiss, dass die Jüngsten alles lernen müssen: Melodie, Aus-

sprache, Rhythmus, Zuhören, Kontakt zum Dirigenten halten, Disziplin und vieles mehr. Hinzu kommen Notenlesen, dann auch gepflegte Stimmbildung, später solistische Einstudierungen usw. Mit anderen Worten: In «Cantiamo» wird einmal das technisch Wichtige gesät, das unsere weltlichen und kirchlichen Chöre dann

später ernten können. Ganz entscheidend ist aber die Bekanntschaft der jungen Sängerrinnen und Sänger mit dem Repertoire der Musik, gar der klassischen Musik, die sie vielleicht ein Leben lang begleitet. Selbstverständlich ist auch das Gemeinschaftserlebnis, das gemeinsame Üben, gemeinsame Auftreten in Konzerten usw.

für die Kinder und Jugendlichen von grossem menschlichem, auch weltanschaulichem Gewinn. Zu diesem Erlebnisbereich zählte auch die schöne weihnächtliche Stimmung dieses Jubiläumskonzertes. Möge «Cantiamo» diese breite kulturelle Palette auch in den kommenden Jahrzehnten pflegen können! ag.

WB, 6. 12. 2019/2